

Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck	Band 56 Festschr. Steinböck	S. 355—360	Innsbruck, Dez. 1968
-------------------------------	--------------------------------	------------	----------------------

**Zur Begleitfauna von *Quedius (Microsaurus) ventralis* (ARAG.)  
(Col., Staphylinidae)**

von

Alois KOFLER (Lienz)

**On the accompanying fauna of *Quedius (Microsaurus) ventralis* (ARAG.)  
(Coleoptera, Staphylinidae).**

Synopsis: In large-scale collection of various groups of animals ecological data are frequently lost therefore faunistic lists tell rarely about the ecology of the species. Here the way was chosen to mention and discuss all arthropods associated with a rare Staphylinid in a rotten beech tree at Lavant near Lienz, East Tyrol. Of the 25 species found 2 belong to pseudoscorpions, one species is a harvestman and 22 species are beetles. Among them the following species are mentioned first for the fauna of East Tyrol: *Mitostoma carinatum* (Opiliones); *Scaphosoma subalpinum*, *Quedius ventralis*, *Abraeus granulum*, *Mycetophagus populi*, *Cerylon fagi*, *Cryptophagus pallidus* (Coleoptera).

Bei der Aufsammlung von Insekten und Vertretern anderer Tiergruppen mit Geräten, die in relativ kurzer Zeit große Individuenzahlen liefern (z. B. Streifsack, Klopfschirm, Wassernetz aber auch REITTER-Sieb u. a.) sind detaillierte ökologische Informationen gewöhnlich nicht zu gewinnen. Angaben wie ‚von Gras gestreift‘ oder ‚von Gesträuch geklopft‘ ergeben nur allgemeine Richtlinien, was vor allem bei Herbivoren und Xylophagen recht unbefriedigend ist. Meist bleibt nur der ‚nackte‘ Fundort übrig, der nichts als eine Verbreitungsangabe bietet.

Im folgenden wird über die Tierwelt in einem einzelnen morschen Buchenstrunk in den Lienzer Dolomiten (Osttirol) berichtet. Es sollen dabei die Standortansprüche eines seltenen Staphyliniden durch die Beschreibung seiner Begleitfauna charakterisiert werden, dies allerdings auf die Gefahr hin, daß spätere Untersuchungen die hier beobachtete Vergesellschaftung dieser Form als untypisch erweisen und Revisionen notwendig machen sollten.

Für Determinationshilfe habe ich herzlich zu danken: Herrn Direktor Prof. Dr. M. BEIER, Wien (Pseudoskorpione), Herrn Dipl.-Ing. Al. v. PEEZ, Brixen (einige Käferarten) und Herrn Dr. K. THALER, Innsbruck (Spinnen). Mein Dank für die Überlassung oder Beschaffung von Literatur ergeht an: Herrn Dr. F. JANCZYK, Wien, Herrn Prof. Dr. K. E. SCHEDL, Lienz und Herrn L. TAMANINI, Rovereto.

Am Südrand des Lienzer Beckens, eng an den Nordrand der Lienzer Dolomiten gepreßt, befindet sich der durch seine Ausgrabungen bekannte Wallfahrtsort Lavant. An den beiden Kirchen vorbei führt ein Fußsteig zum Kreithof (1047 m ü. M.). Gleich nach Überquerung des Haslerbaches entdeckte der Verfasser am 15. 8. 1967 in 850 m Höhe einen etwa 4 m hohen Buchenstamm, der offensichtlich durch Windbruch infolge Innenfäulnis gekappt war. Der ganze südseitig gerichtete Teil war weggerissen, die übrige Hälfte bis in die Wurzelregionen verfault, nur ein Rest von Borke und Splint war erhalten. Am oberen Ende konnte eine vertrocknete Pilzkruste unbekannter Provenienz festgestellt werden. Erste Probeentnahmen ergaben sehr geringen Tierbesatz, dessen nähere Durchsicht aber doch eine Totaluntersuchung des feimulmigen, trockenen Restes am 16. und 18. 8. anregte. Insgesamt wurden etwa 30 kg Mulm gesiebt; der grobe Anteil wurde an Ort und Stelle nach größeren Formen durchsucht, der feine mit Einzelsieben mehrere Male genau durchgesehen. Das Ergebnis waren 25 Tierarten, meist Koleopteren, die offenbar als letzte Reste einer früher ungleich zahlreicheren Gesellschaft anzusehen sind.

1. *Chernes cimicoides* (F.) (*Pseudoscorp.*, *Chernetidae*) 2 Ex. am 18. 8. Corticole Art, die in ganz Österreich verbreitet ist (BEIER, 1952, p. 5) und auch in der weiteren Umgebung von Lienz mehrfach gesammelt wurde.

2. *Chernes rufesolus* (SIM.) (*Pseudoscorp.*, *Chernetidae*) 8 Ex. am 15. 8. „*Ch. rufesolus* wurde von E. SIMON im Arach. France 7/1879, p. 41 unter *Chelifer* beschrieben. Die Art ist über Südfrankreich, Korsika, sowie Mittel- und Norditalien verbreitet, wurde aber vor einigen Jahren auch in Kärnten (Keutschach) durch Herrn HÖLZEL, in Osttirol und im Lainzer Tiergarten bei Wien aufgefunden. Sie fand sich stets im Mulm alter Buchen. Diese Funde fielen erst in die Zeit nach Erscheinen des Catalogus Faunae Austriae, IX a, 1952 und 1956.“ (BEIER i. l. 3. 11. 1967). Weitere Belegexemplare von diesem Fundort in coll. BEIER. Ein zweiter Fundort für Kärnten: in coll. m. 1 Ex. von Gut Dietrichstein bei Feldkirchen, August 1964, det. Beier 1967, gefunden im Gesiebe eines Baues von *Lasius fuliginosus* (LATR.) in Buche.

3. *Trogulus* sp. (*Opil.*, *Trogulidae*) 1 juv. Ex. 18. 8.

4. *Mitostoma carinatum* (RWR.) (*Opil.*, *Nemastomidae*) 1 Ex. am 16. 8. „Verbreitung der Art nach ROEWER, 1923: östliche Alpenländer, Istrien, Dalmatien, Bosnien, Montenegro, Banat, Siebenbürgen. Im Catal. Faunae Austriae IX c, p. 3, 1956 wird die Art für Steiermark und Kärnten gemeldet. Mir liegt *Mit. carinatum* von Dalmatien, Istrien und dem Gardaseegebiet vor. Ihr Fund scheint die weite Verbreitung der Art in den südlichen Alpentteilen zu bestätigen, in den Nordalpen kommt sie wohl nicht vor, die Arealgrenze in den östlichen Ostalpen ist aber noch nicht genügend bekannt.“ (THALER i. l. 16. 11. 1967). Belegexemplar in coll. THALER.

5. *Platybumus* sp. (*Opil.*, *Phalangiidae*) 1 juv. Ex. am 18. 8., nach Thaler (i. l.) vielleicht *Pl. bucephalus* (C. L. KOCH).

6. *Ozyptila* sp. (*Aran.*, *Thomisidae*) 1 juv. Ex. am 18. 8.

7. *Lasius brunneus* (LATR.) (Hym., Formicidae). Vereinzelt Exemplare dieser arboricolen und corticolen, paläarktisch verbreiteten Art fanden sich immer wieder im Gesiebe, ein Nest konnte nicht beobachtet werden.

8. *Scaphosoma subalpinum* RTT. (Col. wie alle folgenden Arten, Scaphidiidae), 3 ♂♂ am 18. 8.

Die Determination dieser Art ergab unvorhergesehene Schwierigkeiten, weil die Ex. mit 2,2 mm Länge zwar die Größe der typischen Ex. erreichen, die von TAMANINI (1955, p. 13) mit 2,10—2,30 angegeben wird; da aber auch die richtige Erkennung der Längenverhältnisse an den Fühlergliedern manchmal nicht leicht ist, lieferte die Aedoeagus-Präparation wichtige Hinweise. Die Übereinstimmung mit den Abbildungen bei TAMANINI, 1955, p. 14, Nr. 22—24 ist sehr gut. Trotz allem muß in der Folge das eventuell mögliche Vorkommen von *Sc. balcanicum* TAM. oder auch *Sc. italicum* TAM. berücksichtigt werden. — Im Gegensatz zu den als häufig geltenden anderen Arten dieser Gattung wird *Sc. subalpinum* von HORION (1951, Bd. 1, p. 101) nur für Niederösterreich, Steiermark, Kärnten und Nordtirol angeführt.

9. *Phyllodrepa pygmaea* (GYLL.) (Staphylinidae) 7 ♂♂, 2 ♀♀ am 18. 8. In ganz Österreich stellenweise und selten, vor allem in und an altem Laubholz, deren Pilzen und Vogelnestern. Aus Osttirol von Kartitsch (HORION, 1963, p. 72, t. SCHEERPELTZ) gemeldet. Ein weiterer Fund beim Flugplatz Lienz-Ost, 1 Ex., 13. 4. 1967, an *Polyporus caudicinus* auct. an Birkenstamm zusammen mit *Diaperis boleti* L., *Ipidia quadrimaculata* QUENS. u. a. (leg. KOFLEK).

10. *Medon brunneus* (ER.) (Staph.) 2 Ex. am 18. 8. Verbreitete Art, die scheinbar bis zur Höhengrenze des Mischwaldes vorkommt. Aus Osttirol erst wenige Funde.

11. *Quedius ventralis* (ARAG.) (Staph.) 1 ♂ am 15. das ♀ am 16. 8. Nur sehr sporadisch und vereinzelt gefundene Art gleicher und ähnlicher Biotope. Aus Österreich nach HORION (1965, p. 254) nur in Kärnten, Steiermark, Ober- und Niederösterreich gefunden. Vorliegender Fund stellt somit das westlichste Vorkommen dar, und die Verbreitung dieser Art auch in Südtirol wird dadurch fast sicher.

12. *Quedius microps* (GRAV.) (Staph.) 4 Ex. am 18. 8. Wohl eine der typischen Arten von solchen Fundstellen. Vielfach als selten gemeldet, konnte in den letzten Jahren in der Umgebung von Lienz mehrfach im Mulm von hohlen Bäumen etc. gesammelt werden.

13. *Quedius mesomelinus skorazewskii* KORGE (Staph.) 1 ♀ am 18. 8. Die Zuordnung zu dieser ssp. ist nur auf Grund des Fundortes möglich. Das Tier zeigt eine interessante Mißbildung an beiden Fühlern. Es sind nur 5 statt 11 Glieder erkennbar, wovon die letzten beiden nur an der Innenseite deutlich voneinander getrennt sind, das vorletzte zeigt ebenfalls an der Innenseite eine recht gut entwickelte Trennungsfurche. Im Laufe der letzten Jahre konnten eine Reihe von Arten mit ähnlichen Mißbildungen gesammelt werden, deren nähere Auswertung noch aussteht.

14. *Quedius xanthopus* ER. (Staph.) 1 ♂ am 15., 1 ♀ am 18. 8. Verbreitete und häufige Art der Wälder.

15. *Conosoma testaceum* F. (Staph.) 1 Ex. am 18. 8. Vor allem hinter Baumrinden etc. häufig.

16. *Arcopagus glabricollis* SCHM. (Pselaphidae) 1 ♂ am 18. 8. Verbreitete Art Mittel- und Osteuropas, die durch eine Reihe von weiteren Funden aus Osttirol belegt ist.

17. *Abraeus granulum* ER. (Histeridae) 4 Ex. am 18. 8. Nach HORION (1949, p. 328—329) in Mulm und morschem Holz von Laubbäumen, vielfach bei *Lasius*-Arten. Aus Österreich bisher nur aus Nordtirol, dem Bundesland Salzburg, Ober- und Niederösterreich gemeldet. Von dieser Art können wegen der lang anhaltenden Thanatose leicht einige Exemplare übersehen worden sein.

18. *Triplax russica* L. (Erotylidae) 1 Ex. am 15. 8., mehrere Abdomina toter Tiere am 18. 8. Nach einer alten Meldung von GREDLER (1866, p. 449) für Lienz (leg. ROSENHAUER) und einem Einzelfund von C. HOLZSCHUH in Patriasdorf bei Lienz (25. 7. 1959, Beleg in coll. m.) ist dies der dritte Nachweis. In tieferen Lagen soll diese Art nicht sonderlich selten sein.

19. *Corticaria serrata* PAYK. (Lathridiidae) 1 Ex. am 18. 8. In verschiedensten Biotopen verbreitete Art.

20. *Mycetophagus populi* F. (Mycetophagidae). Ein, 5 und 18 Ex. am 15., 16. und 18. 8. Die in Nord- und Mitteleuropa verbreitete Art scheint in Deutschland etwas häufiger zu sein als in Österreich. Hier liegen aus Salzburg und Vorarlberg keine, aus anderen Bundesländern vielfach nur ältere Angaben vor. Durchwegs beziehen sich

die Angaben auf Mulm verschiedener Laubbäume, wobei wie in vorliegendem Falle nicht immer Pilzmyzelien beobachtet werden konnten. Während die 24 Ex. in der Größe nur unwesentlich variieren, zeigt die Färbung reiche Aberrationen (Abb. 1).

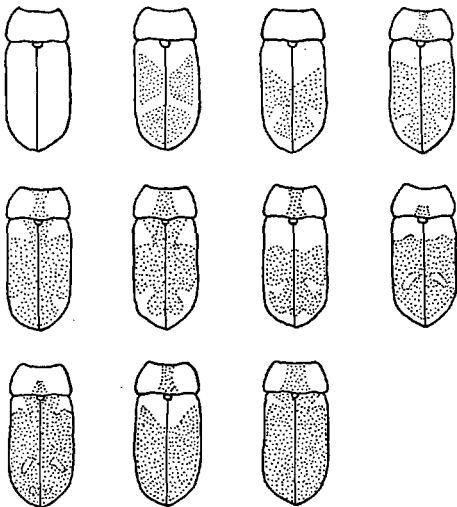


Abb. 1: Aberrationsspektrum von *Mycetophagus populi* F.

Das ganz hell gefärbte Exemplar macht nicht den Eindruck der Immaturität, könnte aber trotzdem unreif sein. Der f. typ. sind etwa die 5. bis 7. Figur in Abb. 1 (2. Querreihe) zuzuordnen. Tiere mit ganz dunklen Flügeldecken waren nicht dabei, könnten aber als Extreme auftreten. Der nicht immer voll entwickelte dunkle Mittelstreifen des Halsschildes entspricht in seiner Färbung nicht unbedingt der der Elytren. Die Hell-Dunkel-Abgrenzung auf denselben ist fast immer unscharf und zeichnerisch schlecht darzustellen. Auch der Kopf kann mehr oder weniger angedunkelt sein, während Fühler und Beine durchwegs hell-bräunlich sind.

Die von TRELLE (1923, p. 118) beschriebenen Aberrationen besitzen nach sinngemäßer Übersetzung des polnischen Textes folgende Merkmale:

ab. *tremulae*: besitzt stark verbreiterte Flecken, die vorderen verbinden sich mit den mittleren an der Naht (Dies würde auf das Ex. 3 der Abb. 1 passen).

ab. *betulae*: Flecken reduziert, die vorderen schwach, die mittleren in Gestalt eines schiefen Striches, der hintere fast nicht erkennbar. (Würde auf Exemplar Nr. 9 angewendet werden können.)

21. *Cerylon fagi* BRIS. (Colydiidae) 1 Ex. am 18. 8. Scheinbar im ganzen Verbreitungsgebiet recht seltene Art.

22. *Cryptophagus pallidus* STRM. (BRUCE) (Cryptophagidae) 1 Ex. am 18. 8. Da die alten Verbreitungsangaben von REITTER, GANGLBAUER, GREDLER etc. nach der Klarstellung der Art durch BRUCE (1936) nicht mehr berücksichtigt werden können, stehen erst relativ wenige neuere Angaben zu dieser Art zur Verfügung. Das vorliegende ♂ ließ sich nach Genitalpräparation eindeutig bestimmen. Weitere Angaben für Osttirol (alle det. BRUCE 1963): 8. 7. 1948, 1 Ex., Obstanser Wiesen bei Kartitsch, 2000 m Höhe, leg. KONECZNI; 6. 4. 1961, Oberhueber Garten in Lienz, am rechten Iselufer, aus Fallaub gesiebt, leg. A. KOFLER; 8. 7. 1948, Lienz-Brünnlanger, in einem Köder aus altem Käse, Brot etc. in Holzwolle, der in einem Hauskeller etwa 8 Tage ausgelegt worden war; leg. A. KOFLER. Die Art scheint aber doch in ganz Österreich nicht sehr selten zu sein (HORION, 1960, p. 251).

23. *Anobium pertinax* L. (Anobiidae). Von dieser weit verbreiteten und häufigen Art 1 Abdomen am 18. 8.

24. *Platycerus caprea* DEG. (= *Systemocerus caraboides* auct. nec. L.; Lucanidae) Halsschild und Flügeldecke am 18. 8. Von den beiden Arten dieser Gattung ist auch in Osttirol — wie in Kärnten — *P. caprea* wesentlich öfter in der Gegend von Lienz und auch bei Sillian gefunden worden. Von *S. caraboides* L. (= *cribratus* MULS.) ist bisher keine sichere Angabe für Osttirol bekannt geworden. Einige Exemplare aus dem Lienzer Talboden, die eventuell hierher gerechnet werden könnten, sind ♀♀.

25. *Sinodendron cylindricum* L. (Lucanidae). 1 Halsschild am 18. 8. Auf Grund des Vorkommens noch relativ urständiger — wenn auch wenig ausgedehnter — Laubwaldsabschnitte, kann derzeit diese Art für Osttirol noch als nicht selten bezeichnet werden. Bisher wurden folgende Brutpflanzen festgestellt: Erle, Weide, Esche

(bevorzugt), Buche, Kirsche, Apfelbaum. Ein sehr kleines ♀♂ wurde in Hasel gefunden.

Von allen genannten Arten werden hiermit folgende zum ersten Male für Osttirol mitgeteilt: *Mitostoma carinatum*, *Scaphosoma subalpinum*, *Quedius ventralis*, *Abraeus granulum*, *Corticaria serrata*, *Mycetophagus populi*, *Cerylon fagi* und *Cryptophagus pallidus*.

#### Zitierte Literatur:

- BEIER, M. (1952): Pseudoscorpionidea. In: *Catalogus Faunae Austriae IXa*: 1–6. Springer-Verlag Wien.
- GREDLER, V. (1866): Die Käfer von Tirol, 2. Hälfte: 235–491, Bozen.
- HORION, A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas. I. u. II. pp. 1–536. Verl. Kernen, Stuttgart.
- HORION, A.: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer.  
(1949): Bd. 2: XXIII+1–388; V. Klostermann, Frankfurt a. M.,  
(1960): Bd. 7: VIII+1–346; Aug. Feyel, Überlingen-Bodensee,  
(1963): Bd. 9: XII+1–412; Aug. Feyel, Überlingen-Bodensee,  
(1965): Bd. 10: XV+1–335; Verl. Schmidt, Neustadt a. d. Aisch.
- TAMANINI, L. (1955): Ricerche zoologiche sul massiccio del Pollino (Lucania-Calabria), XIV: Coleoptera 4: Catopidae, Lioididae, Scaphidiidae, Silphidae. *Ann. Istit. Mus. Zool. Univ. Napoli*, VII (11): 1–19.
- TRELLA, T. (1923): Verzeichnis der Käfer der Umgebung von Przemysl; Clavicornia. *Polskie Pismo Entomologiczne, Lwów*, I–II (1922–1923) (Polnisch).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Kofler Alois

Artikel/Article: [Zur Begleitfauna von Quedius \(Microsaurus\) ventralis \(Arag.\) \(Col., Staphylinidae\). 355-360](#)